

## Wenn alle Brunnlein fließen

(8) 1. Wenn al-le Brunnlein flie - ßen, so muß man trin -  
 2. Ja, wiken mit den Äu - ge-lein und tre-ten auf den

1. Wenn al - le Brunnlein flie - ßen, so  
 2. Ja, win-ken mit den Äu - gelein und

1. Wenn al-le Brunn - - lein flie - - ßen, so muß man  
 2. Ja, wiken mit ——— den Äu - ge-lein und tre-ten

1. Wenn al-le Brunnlein flie - ßen, so  
 2. Ja, wiken mit den Äu-ge-lein und

(8) ken. Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu  
 Fuß: 'sist ei - ne in der Stu - be drin, die

muß man trin - ken. Wenn ich mein Schatz nicht  
 tre-ten auf den Fuß: 'sist ei - ne in der

trin - ken. Wenn ich mein Schatz ——— nicht ru - fen  
 auf den Fuß: 'sist ei - ne in ——— der Stu - be

muß man trin - ken. Wenn ich mein Schatz nicht  
 tre - ten auf den Fuß: 'sist ei - ne in der



(8) ich ihm win - ken. Wenn ich mein Schatz nicht ru - fen  
mei - ne wer - den muß, 's ist ei - ne in der Stu - be  
ru - fen darf, tu ich ihm win - ken. — Wenn ich mein  
Stu - be drin, die meine werden muß, — 's ist ei - ne  
darf, tu ich ihm win - ken. Wenn ich, wenn ich mein  
drin, die mei - ne werden muß, 's ist ei - ne, 's ist ei - ne  
ru - fen darf, tu ich ihm win - ken, tu ich  
Stu - be drin, die meine werden muß, die mei -



(8) darf, ju, ja, rufen darf, tu ich ihm win - ken.  
drin, ju, ja, Stu - be drin, die meine wer - den muß.  
Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm win - ken.  
in der Stu - be drin, die meine wer - den muß.  
Schatz nicht ru - fen darf, tu ich, tu ich ihm win - ken.  
in der Stu - be drin, die mei - ne, die mei - ne wer - den muß.  
ihm win - ken, tu ich ihm win - - ken.  
ne wer - den muß, die mei - ne wer - den muß.

3. Warum sollt sie's nicht werden, ich hab sie ja so gern. Sie hat zwei blaue Augelein, die glänzen wie zwei Stern.

4. Sie hat zwei rote Wängelein, sind röter als der Wein; ein solches Mädel findest du nicht wohl unterm Sonnenschein.

Worte und Weise: Aus Schwaben. Satz: Hermann Stern.